

Vorankündigungen

Wintersonnenwende

21.12.17 / 16:00 Uhr
Treffpunkt am Pumpenhäusl

Wie jedes Jahr spazieren wir zur Wintersonnenwende mit Fackeln zum Eitzenberger Weiher.

Jahresabschluss

30.12.17 / ab 16:00 Uhr
im Vitus

Im Vitus lassen wir das Jahr 2017 gemütlich ausklingen. Jeder ist herzlich eingeladen.



Wie erneuern wir die SPD?

von Hans Dieter Necker

Der Ausgang der Bundestagswahlen war für die Sozialdemokratie katastrophal. Nach Wahlniederlagen muß alles hinterfragt werden, Programminhalte und das Personal.

Die Aussage am Wahlabend von Martin Schulz: „Die große Koalition ist abgewählt, die SPD geht in die Opposition“, war richtig. Die Zeit der Oppermanns, Stegner, Schulzes und Gabriels ist abgelaufen. Neue Kräfte an die Macht.

Die Wahlbeteiligung war bei der

letzten Bundestagswahl zwar sehr erfreulich, aber profitiert hat davon nur die AfD. Daraus muß die SPD ihre Lehren ziehen und sich entscheiden, ob sie eine links-liberale Partei ohne Chance auf Mehrheiten sein will oder ob sie endlich den Kampf um die „Kleinen“, die „Abgehängten“, die „Malocher“ und die Verunsicherten aufnimmt. Die SPD muß ihre historische Funktion auch als Arbeiterpartei wieder entdecken. Eine Partei des Friedens, der Demokratie und der Gerechtigkeit muss in Krisenzeiten, in Zeiten der Digitalisierung und Globalisierung, sowie des Klimawandels Visionen aufzeigen.

dels Visionen aufzeigen.

In ländlichen Regionen hat die SPD besonders stark verloren. Bei der Bundestagswahl lag sie im Landkreis Weiheim-Schongau bei den Zweitstimmen hinter der AfD an dritter Stelle. Eine rechte Partei vor der Sozialdemokratie! Das bedeutet jetzt nicht Verzweiflung, sondern Arbeit, Arbeit, Arbeit! Es wird vielleicht eine Wahlperiode dauern - oder vielleicht auch zwei, aber die SPD wird genesen.

In Iffeldorf werden wir nicht nur unsere neu gestaltete „dieLupe“ transparenter gestalten. Mit öffentlichen Veranstaltungen zu wichtigen kommunal-politischen Themen wollen wir Ihr politisches Interesse wecken. Die Ortsteilbegehungen haben wir weiter auf unserer Agenda..

In die SPD sind bundesweit viele neue Mitglieder eingetreten. Wenn Sie, liebe Iffeldorferinnen und Iffeldorfer, Politik mitgestalten wollen - dann treten Sie unserem Ortsverein bei! Frohe Weihnachten und bevor Sie gut ins neue Jahr rutschen - denken Sie über politisches Gestalten nach.

Ein Dorf für Alle

Weil Iffeldorf für Alle sein soll, wollen wir uns in den kommenden Jahren für eine nachhaltigere und gerechtere Baupolitik der Gemeinde einsetzen. Dabei sollen alle möglichen Lösungen in Betracht gezogen werden.

Konkrete Schritte:

- Konzept für Baupolitik in den nächsten Jahren erstellen

Stand am 10.12.17:

-Konzeptpapier nach Diskussion im Ortsvorstand in Arbeit

Wie erneuern wir die SPD?

Wir wollen die SPD Iffeldorf transparenter machen und Sie - die Bürgerinnen und Bürger - an unserer Entscheidungsfindung teilhaben lassen.

Konkrete Schritte:

- neue Lupe mit „SPD transparent“
- öffentliche Veranstaltungen mit Bürgerinnen und Bürgern
- weitere Ortsteilbegehungen

Stand am 10.12.17:

- Lupe-Konzept umgesetzt, Veranstaltungen und Ortsteilbegehungen für 2018 in Planung

Was ist neu?

Ab jetzt finden Sie auf der Hinterseite der Lupe unsere neue Rubrik „SPD transparent“. Links sehen Sie nochmals die Themen aus dem aktuellen Heft aufgeführt. Dort können Sie verfolgen, welche konkreten Schritte von der SPD Iffeldorf unternommen wurden, um das jeweilige Thema voranzubringen - und was der Stand am Druckdatum der Lupe ist. So können Sie immer einsehen, an welchen Themen wir gerade arbeiten und wie gut oder schlecht die Fortschritte sind.

SPD Unsere Top Anliegen für Sie. transparent

Zum Thema genossenschaftliches Bauen in Iffeldorf:

Seit der letzten Ausgabe der Lupe ist die SPD Iffeldorf in regem Kontakt mit der MARO Genossenschaft. Ziel ist es, im April eine Veranstaltung zum Thema „Genossenschaftliches Bauen im ländlichen Raum“ abzuhalten.

Zum Thema Tempolimit Kochler Straße:

Am 19.12. werden sich die Initiatoren des Bürgerantrags zur Geschwindigkeitsbegrenzung an der Kochler Str. rund um den SPD-Vorsitzenden Hans-Dieter Necker mit der Landrätin Andrea Jochner-Weiß treffen. Dort soll über die Zukunft des Antrags diskutiert werden.

Hier finden Sie die Themen aus der letzten Ausgabe der Lupe und was sich dort in den seither vergangenen Monaten getan hat. War ein Antrag im Gemeinderat erfolgreich? Wurden neue Einsichten erlangt? Das können Sie hier nachprüfen und so dem SPD Ortsverein bei der Arbeit auf die Finger schauen.

Bilderrätsel Nr.1

Woher hat das Haus, vor dem Martina Ott auf dem Cover Foto abgelichtet ist, seinen Namen?

(Schicken Sie Ihre Antwort an johannes.beck@spd-iffeldorf.de und sichern Sie sich die Chance auf einen Preisgewinn)

Impressum: Die Lupe Ausgabe 3/2017
Herausgeber: SPD Ortsverein Iffeldorf
V.i.S.d.P.: Hans-Dieter Necker, Kochler Str. 61, 82393 Iffeldorf,
hansdieter.necker@spd-iffeldorf.de
Druckerei: WirMachenDruck
Layout und Redaktion: Johannes Beck

dielupe

Informationen der SPD Iffeldorf 03/17

SPD

Weihnachtsgrüße der SPD Iffeldorf S.2

Iffeldorf - Ein Dorf für Alle S.2

Stark für Sie: Wie erneuern wir die SPD? S.3



Die neue Gemeinderätin Martina Ott im Interview



Weihnachtsgrüße der SPD Iffeldorf

von Isolde Künstler

Liebe Iffeldorfer Bürgerinnen und Bürger!

Ein unruhiges Jahr 2017 geht zu Ende - ein Jahr, das viele Menschen nicht gerade positiv in die Zukunft blicken lässt. Doch in diesen Zeiten der Unsicherheit

geben uns die kleinen und überschaubaren Strukturen in unserem Dorf Verlässlichkeit und Sicherheit. Natürlich verändert sich auch unser Dorf. Aber durch das ehrenamtliche Engagement vieler Bürger in Vereinen, Pfarrei, Nachbarschaftshilfe und weiteren Organisationen werden viele persönliche Kontakte geknüpft

von Johannes Beck

Was der hohe Meeresspiegel für die Niederlande ist, das ist der hohe Mietspiegel für Iffeldorf.

Eines Tages werden die Niederlande von den Wassermassen verschluckt werden, denn der Meeresspiegel steigt bedrohlich. Mindestens genauso bedrohlich steigt aber auch der Mietspiegel in Iffeldorf - mit fast ebenso katastrophalen Folgen für unser Dorf. Denn mit steigenden Mieten, Immobilien- und Grundstückspreisen beginnt der langsame Verfall der Gemeinschaft in unserem Dorf. Die Gemeinschaft braucht alle; die Armen, die Reichen, die Jungen, die Alten. Doch wenn es so weitergeht und die Preise steigen - und auch der letzte Quadratzentimeter von Iffeldorf mit gewinnmaximierten Doppelhaushälften zubetoniert ist - werden sich



Ein Dorf für Alle

nicht mehr alle leisten können, hier zu wohnen. Dann wird unser Dorf und unsere Heimat zur leblosen Fassade - fast schon wie ein Countryclub. Zutritt nur für Besserverdiener. Doch hat der Gemeinderat etwas gegen die Entwicklung unternommen? Nein. Viele andere Kommunen haben Grund erworben, um die örtliche Baupolitik auch aktiv gestalten zu können. In Iffeldorf hat man das verpasst. Vielleicht auch, weil manche Mitglieder

und Hilfestellungen geben - ein Fundament, das unserer Dorfgemeinschaft viel Stabilität verleiht. Aus der Kraft dieser Gemeinschaft heraus werden wir gemeinsam die Herausforderungen auch im neuen Jahr 2018 wieder bewältigen. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

Der SPD Ortsverein Iffeldorf wünscht Ihnen und Ihren Familien eine friedliche Weihnachtszeit und ein harmonisches Jahr 2018 mit schönen Erlebnissen in unserer Dorfgemeinschaft, mit Erfolg und Freude in Ihrem Beruf und lebendigen und farbigen Eindrücken in Urlaub und Freizeit. Allen kranken Mitbewohnern, den pflegenden Angehörigen und um einen lieben Menschen trauernden Bürgern wünschen wir besonders Kraft, Mut und Zuversicht für das neue Jahr.

unseres Gemeinderats gar kein Interesse an günstigem Wohnraum haben? Schließlich sind einige von ihnen selbst in der Baubranche und verdienen sich mit den besagten Betonguss - Doppelhaushälften eine goldene Nase. Es wäre langsam an der Zeit, an dieser Politik etwas zu ändern. Damit die Gemeinschaft in unserem Dorf lebendig bleibt.



Hallo Martina...

Interview von Johannes Beck

Du kommst aus Westfalen und bist 2013 hierher nach Iffeldorf gezogen. Warum?

Weil mein Mann und ich nach einer jahrelangen Fernbeziehung endlich zusammenziehen wollten, zumal 2012 dann auch noch unser Sohn Maxim zur Welt kam.

Vom Münsterland nach Iffeldorf - da macht sich schon ein gewisser Größenunterschied bemerkbar. Vermisst Du manchmal deine alte Heimat?

Die Nähe zu München lässt mich persönlich über einen „Größenunterschied“ hinwegsehen. In meiner Heimat bin ich immer wieder gerne, vermisste sie aber nicht in dem Sinne, weil ich mich in Iffeldorf gleich wohlfühlt habe.

Es ist ja nicht unbedingt die Regel, dass man sich so schnell in einem neuen Dorf zurecht findet. Hat man es Dir besonders leicht gemacht?

Mein Mann hat mir als gebürtiger Iffeldorfer sehr geholfen,

durch ihn habe ich schnell Leute kennengelernt. Mit ihrer offenen Art haben mich die Iffeldorfer schnell als neues Mitglied der Dorfgemeinschaft akzeptiert. Aber auch die Natur mit unseren schönen Osterseen hat es mir sehr leicht gemacht.

Du engagierst Dich viel bei uns im Dorf. Zum Beispiel beim Verschönerungsverein oder beim Kinderbasar. Warst Du schon immer so engagiert oder hast Du Dein Engagement erst hier entdeckt?

Neben meinem Vollzeitjob hatte ich jahrelang eine Nebentätigkeit und zusätzlich immer wieder Fortbildungskurse mit anschließenden Prüfungen. 2010 habe ich dann noch mein Abitur gemacht, so dass neben Haushalt und Fernbeziehung keine Zeit mehr für weiteres Engagement blieb. Bei uns macht es Spaß, sich zu engagieren, weil sehr viele aktiv sind und ein Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft wichtig und hier auch irgendwie selbstverständlich ist.

Du sitzt seit Mai 2017 in der

SPD Fraktion im Gemeinderat - allerdings bist Du kein SPD-Parteimitglied. Wirst Du deshalb anders behandelt?

Nein. Ich bin nicht die einzige Parteifreie und werde nicht anders behandelt, kann hingegen von der Erfahrung meiner Fraktionskollegin und -kollegen profitieren. Wirklich wichtig sind schließlich gemeinsame Ziele aller Fraktionsmitglieder, gerade hier im kommunalen Bereich.

Jetzt, wo Du schon einige Erfahrungen im Gemeinderat sammeln konntest; würdest Du sagen, dass hier anders Politik gemacht wird als in Deiner Heimatstadt?

Generell muss man sagen, dass es in so kleinen Orten wie Iffeldorf weniger um die Parteiideologie geht, sondern viel mehr um das Wohl der Bürger und der Gemeinde. Auch die Bemühungen um Nachhaltigkeit beim Tourismus und Naturschutz halte ich für sehr wichtig. Daher kann man die hiesige Kommunalpolitik mit der Politik in meiner Heimatstadt nicht vergleichen.

Einblicke



Super Event. Hoch ging's her. Sensationell...

...das war's zum Glück nicht. Unser Kescht'n Fest hat seinen gemütlichen und familiären Charakter beibehalten. Alfreds Kescht'n und der von Ihm frisch importierte Speck aus seiner Heimat Südtirol waren allerdings schon sensationell. Besonders freute es die SPD dass auch Ersttäter zwischen den Gewohnheitsgenießern waren, was die Gesprächsvielfalt der ca. 50 Gäste beflügelte. von Michi Schröer

Ortsteilbegehung in der Staltacher Straße

Rund 20 Anwohner der Staltacher Straße begleiteten die Vorstandschaft der Iffeldorfer SPD um Hans-Dieter Necker und die Gemeinderatsmitglieder der Fraktion SPD/Parteifreie bei der Begehung am 15.09.. Zweiter Bürgermeister Hans Lang (SPD) erläuterte zu Beginn den Sachstand zum Bebauungsplan „östl. Staltacher Straße“, einem Vorhaben, das natürlich auch in die Staltacher Straße ausstrahlt. Besorgt zeigten sich die Anwohner über die Entwicklung des ruhenden und fließenden Verkehrs in „Ihrer“ Straße und über Probleme mit der Oberflächenentwässerung an manchen Stellen. Auch teils zu massiver Baumwuchs auf öffentlichen Grünflächen wurde bemängelt. Kernprobleme sind, das wurde durch die Anwohner nachdrücklich bestätigt, der Verkehrslärm (vor allem Schwerlast und Landwirtschaft), die im unteren Bereich der Staltacher Straße oft zu hohen Fahrgeschwindigkeiten und die nicht ausreichend geregelte, wilde Parkerei auf der Straße. von Hans Lang



Mitgliederversammlung

Die öffentliche Mitgliederversammlung am 24.11. im Cafe Hofmark war angesichts der abgebrochenen Jamaika-Verhandlungen geprägt von lebhaften Diskussionen über die Tagespolitik. Trotzdem wurden wichtige kommunalpolitische Themen nicht vergessen - dafür sorgte der Vorsitzende Hans-Dieter Necker. Neben einer Wahlanalyse zur Bundestagswahl und einem Bericht zum Tempolimit in der Kochler Str. gab es auch zahlreiche andere Beiträge. Unter anderem wurde auch über die Ortsteilbegehung an der Staltacher Str. und über die 110 Jahr Feier des Ortsvereins im kommenden Sommer gesprochen. JB